



Die Körperhaltung

Eine gute Körperhaltung ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Flötenspiel.

Stelle dich sicher auf beide Beine, so dass dich niemand umstoßen kann.

Vergleich mit einer Uhr:



Auf dem Zifferblatt würde dein linker Fuß kurz vor 12 und dein rechter Fuß auf der 2 stehen.

Achte auf eine aufrechte Körperhaltung und darauf, dass dein Kopf locker auf der Wirbelsäule sitzt.

Die Knie sollen elastisch sein. So, als würdest du gleich hüpfen wollen.

Übung macht den Meister

Franka hat sich ein ruhiges Plätzchen gesucht und beginnt zu üben. Siehe dir die Position an, wie Franka im Stehen übt.

Jeder gute Sportler versucht möglichst oft zu trainieren. So sollte jeder, der ein guter Musiker werden möchte ebenfalls möglichst täglich üben.

Nun wollen wir Franka nicht länger stören.

Besitzt du einen Notenständer? Stelle ihn hoch genug ein: zum Üben auf Augenhöhe, bei einem Vorspiel oder Konzert etwas tiefer, denn das Publikum möchte dich auch sehen können.



12MUCNIENIE DYNAMIKI

... eine Frage von Zeit, Geduld und intelligenter Arbeit!

Beginne und beende deine Tonübungen mit einem guten Ton H. Das ist dein Bezugston.



Langsam

2

3

4

*) Wie vorher schon erwähnt, werden die letzten paar Töne zunehmend schwerer. Das hängt damit zusammen, daß die wirksame Rohrlänge zwar größer wird, der Rohrdurchmesser aber nicht mitwächst. Wäre es anders, dann würden die tieferen Töne ein wenig leichter, veränderten freilich auch ihren Charakter. Außerdem würden die zweite und dritte Oktave beeinträchtigt.

Nun kannst du auch die nächsten drei Übungen in dein Repertoire ausgehaltener Töne aufnehmen. Bei der Abwärtsbewegung müssen sich die Lippen vorsichtig anpassen. Paß auf, daß die tiefen Töne nicht so summen wie ein Sack voller Wespen! Vermeide, beim Absteigen nach innen zu drehen. Vergeiß nicht, zuerst das H zu üben.

Sehr langsam

1

2

3

DOLNY REJESTR

Für weiter Fortgeschrittene folgen hier noch drei tiefe Übungen, basierend auf
1) "Das Aquarium" aus dem "Karneval der Tiere" von Saint-Saens,
2) ein Thema aus dem Septett "Introduktion und Allegro" von Ravel und
3) "Prélude à l'après-midi d'un faune" von Debussy.

1) "Das Aquarium": Hier ist ein dunkler, obertonarmer Ton angebracht. Stell dir tiefes, dunkelgrünes Wasser vor - und Fische, die still und anmutig darin herumschwimmen. Nicht vergessen: erst H und C als Vorbereitung auf diese Übung.

Moderato

a)

b)

10

1) *mf* *ff*

2) *mf* *ff*

3) *mf* *ff*

4) *mf* *ff*

5) *mf* *ff*

6) *mf* *ff*

7) *mf* *ff*

8) *mf* *ff*

9) *mf* *ff*

10) *mf* *ff*

Ravel: *) Das Thema erfordert eine etwas dunklere, reichere Klangfarbe.

THEMA

Langsam

11) *mf* *ff*

12) *mf* *ff*

13) *mf* *ff*

14) *mf* *ff*

15) *mf* *ff*

16) *mf* *ff*

17) *mf* *ff*

18) *mf* *ff*

19) *mf* *ff*

20) *mf* *ff*

Gamy i pasáže 8

Varianty artykulacyjne:

Gama F-dur 11 spozobov orphperkerp
0111-43

1 2 4 5 6 7

8 9 3 1 10

12 Zmiany rejestrów I

Ćwiczenie 12: Alikwoty

Cel: > Odkrywanie i opanowywanie charakterystycznych dla poszczególnych rejestrów pozycji zadęcia

The musical score is written on four systems of staves. The first system begins with a tempo marking of quarter note = 60 and a dynamic marking of *mf-f*. The second system features handwritten numbers 1, 2, 3, and 3 above the notes, likely indicating fingerings or specific register positions. The score includes various register changes, indicated by sharp signs and different note positions on the staves. The notation includes treble clefs, quarter notes, and rests.

Cezary
Trzczeński

QUATRE PETITES ÉTUDES MÉLODIQUES

AVEC VARIATIONS (FACILE)

pour Flûte

LITTLE MELODIC STUDIES | 24 KLEINE MELODISCHE ÜBUNGEN

WITH VARIATIONS (EASY)

for flute

MIT VARIATIONEN (LEICHT)

for Flute

フルートのための24の旋律的小練習曲と変奏(初級)

MARCEL MOYSE

Andante

Andante

Andante

Andante

Andantino

Andantino

Andante

Andante

Andante